

Name (Person)

Knack, Hildegard

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/125902611>

Lebensdaten (kurz)

1902-1945

(akademischer) Titel oder Grad

Dr. phil.

Beruf

Archäologin

Lehrerin

Geschlecht

weiblich

Eintragsstatus

publiziert

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1902-12-15

Geburtsort

[Sandau, Elbe](#)

Mutter

[Knack, Martha \(geb. Maronde\)](#)

Vater

[Knack, Erich](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

1945-08-27

Sterbeort
[Bremen](#)

Hochzeit

Ehepartner
[Randermann, Walther Herrmann Fritz](#)

Datum
1934-10-12

Kommentar (Hochzeit)
Register des Standesamtes Bremen I, Nr. 2684/1934

Zu Person und Wirken

Verfasser
[Gutsmiedl-Schümann, Doris](#)

Datum
2022-02-15

Biographische Information

Hildegard Knack, verh. Randermann, wurde 1928 mit einer Arbeit über "Die Laténezeit in Thüringen" an der Universität Jena promoviert. Ihre mündliche Doktorprüfung fand am 15.12.1928, an ihrem 26. Geburtstag, statt. Hildegard Knack gehört damit zu den ersten Frauen in Deutschland, die im Fach Ur- und Frühgeschichte einen Dokortitel erlangten.

Nach ihrer Promotion setzt Hildegard Knack ihre Studien an der Universität Jena noch bis März 1930 fort: Am 24.10., 1. und 3.11.1930 legte sie an der Universität Jena die Lehramtsprüfung für höhere Schulen in den Fächern Deutsch, Englisch und Kunstgeschichte ab.

Nach 1930 verliert sich in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ihre Spur. Sie scheint in ihren alten Beruf als Lehrerin zurückgekehrt zu sein, zu dem sie bereits vor der Aufnahme ihres Studiums mit erstem und zweitem Lehrerinnenexamen die nötigen Qualifikationen erworben und zu dem sie sich nach ihrer Promotion auch an der Universität Jena weitergebildet hatte.

Ausbildung

Ausbildungsangabe
Höhere Töchterschule in Altdamm (D?bie)

von
1908

bis
1911

Ort

Dabie (Stettin, dt. Altdamm)

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Wegner-Lyzeum und Gesenius-Wegner-Lyzeum in Stettin

von

1911

bis

1919

Ort

Szczecin (dt. Stettin)

Hochschule/Schule/Institution

Gesenius-Wegener-Lyzeum

Ausbildungsangabe

Oberlyzeum zu Stettin

von

1919 (Ostern)

bis

1923 (Ostern)

Ort

Szczecin (dt. Stettin)

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1923

bis

1928

Ort

Jena

Berlin

Studienfächer

Ur- und Frühgeschichte

Abschluss (Ausbildung)

Abschlussangabe

erstes Lehrerinnenexamen

Jahr des Abschlusses

1922-03-11

Abschluss-Ort

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

Abschlussangabe

zweites Lehrerinnenexamen

Jahr des Abschlusses

1923-03-09

Abschluss-Ort

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1928

Abschluss-Ort

[Jena](#)

Hochschule (Abschluss)

[Thüringische Landesuniversität Jena \(1918-1934\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die Laténezeit in Thüringen

Betreuer/in

[Eichhorn, Gustav \(1862-1929\)](#)

Art des Abschlusses

Staatsexamen

Abschlussangabe

Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in den Fächern Deutsch, Englisch und Kunstgeschichte

Jahr des Abschlusses

1930

Abschluss-Ort

[Jena](#)

Hochschule (Abschluss)

[Thüringische Landesuniversität Jena \(1918-1934\)](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Publizieren

Forschungstätigkeitsangabe

Dissertation über die Latènekultur in Thüringen

bis

1928

Ort der Forschung

[Thüringen](#)

Forschungszeitstellung

Eisenzeit

Latènezeit

Verhältnis zu

hat/war

war Studienkollege/in von

Name

[Jankuhn, Herbert \(1905-1990\)](#)

hat/war

war Studienkollege/in von

Name

[Neumann, Gotthard \(1902-1972\)](#)

hat/war

war Studienkollege/in von

Name

[Guthjahr, Rudolf \(1904-1988\)](#)

hat/war

hat gehört bei

Name

[Eichhorn, Gustav \(1862-1929\)](#)

hat/war

war Studienkollege/in von

Name

[Eichhorn, Gertrud \(1890-1979\)](#)

von

1926

bis

1928

Topographische Beziehung

[Jena](#)

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

BBF/DIPF/Archiv, Gutachterstelle des BIL - Personalbögen der Lehrer höherer Schulen Preußens

Archiv-Nummer

GUT LEHRER (Personalunterlagen von Lehrkräften), 91074

Archivalien (Online-Ressource)

Link

https://archivdatenbank.bbf.dipf.de/actaproweb/document/Vz_9BC973CD-6306-4AEC-AE19-3C7B472C6C32

Kommentar

BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung in Berlin, BBF/DIPF/Archiv, Gutachterstelle des BIL - Personalbögen der Lehrer höherer Schulen Preußens, GUT LEHRER (Personalunterlagen von Lehrkräften), 91074

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://gepris-historisch.dfg.de/person/5106248>

Kommentar

GEPRIS historisch 1920-1945

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Knack, H. \(1928\). Die Latènekultur in Thüringen.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Gutsmiedl-Schümann, D. 1982-. \(2013\). Hildegard Knack \(1902-1945\). Lehrerin, Studienrätin und prähistorische Archäologin. Ausgräberinnen, Forscherinnen, Pionierinnen.](#)

Weitere Informationen

Link

<https://aktarcha.hypotheses.org/3731>

Kommentar

Doris Gutsmiedl-Schümann, Hildegard Knack (1902–1945) – die erste Frau, die in Ur- und Frühgeschichte promovierte. In: AktArcha - Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), 30.11.2023, URL: <https://aktarcha.hypotheses.org/3731>